



Antwort zur Anfrage Nr. 0558/2015 der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hartenberg/Münchfeld
betreffend **Konsequenzen aus der Sozialraumanalyse 2012**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Welche Maßnahmen hat die Verwaltung ergriffen, um ein weiteres Abgleiten der oben genannten Bereiche zu verhindern?

Seit 2012 gibt es an den Grundschulen Münchfeldschule und Dr. Martin-Luther-King-Schule Schulsozialarbeit. Darüber hinaus wird seit Januar 2013 an der Dr.-Martin-Luther-King-Schule ergänzend zur Schulsozialarbeit ein Angebot des Deutschen Roten Kreuzes zur Unterstützung von Eltern und Kindern mit Migrationshintergrund umgesetzt. Gemeinsam mit dem Träger der Kinder- und Jugendarbeit, der Arbeiterwohlfahrt (AWO), wurden im Stadtteil Ansätze entwickelt, Eltern in der Förderung ihrer Kinder zu unterstützen.

Wie wurde in den vergangenen Jahren die Jugendarbeit in diesem Bereich gestärkt?

Die Stadt Mainz bezuschusst die AWO für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Hartenberg/Münchfeld im Rahmen eines Kooperationsvertrages seit dem Jahr 1994. Seit 2000 erhielt die AWO einen jährlichen Zuschuss von 120.000 DM – heute 61.355,- Euro. Im Jahr 2015 ist erstmals aufgrund eines Stadtratsbeschlusses eine Anpassung an die Kostenentwicklung durch eine Zuschusserhöhung um 1669,- Euro vorgesehen.

Von Seiten des Amtes für Jugend und Familie werden die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt regelmäßig beraten, zu Fortbildungen des Amtes für Jugend und Familie eingeladen und auch in die Arbeitskreise der Stadt Mainz, wie z. B. den Jungen- den Mädchenarbeitskreis oder die Gendergruppe eingebunden. Darüber hinaus gab es immer wieder im öffentlichen Bereichen durch auffällige Jugendliche Situationen, bei denen die aufsuchende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des „Park Haus“ durch die städtischen Streetworker, bzw. zum Teil auch durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des städtischen Ordnungsamtes, unterstützt wurde.

Einzelne pädagogische Angebote der AWO wurden zudem bei Antragstellung durch das Amt für Jugend und Familie aus Mitteln der außerschulischen Jugendbildung zusätzlich gefördert.

Zur Sicherstellung der Hausaufgabenhilfe im Bereich des Hartenbergs wird dem Caritasverband Mainz ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 7173,- € bis 31.07.2015 gewährt.

Gibt es Überlegungen, die Arbeit der Jugendbox „ParkHaus“ auszuweiten und stärker zu unterstützen?

Die Verwaltung plant, die Jugendhilfe mit und an Schulen im Stadtteil Hartenberg/ Münchfeld auszubauen und entwickelt mit dem Träger der Kinder- und Jugendarbeit ein sozialraumorientiertes Konzept dazu.

Mainz, 20.03.2015

gez. Merkator

Kurt Merkator
Beigeordneter